

Checkliste: Nach einer Diagnosestellung

- **Sämtliche Berichte und Unterlagen** sammeln zur ordentlichen Dokumentation
- **Hilfe zur Selbsthilfe durch Psychoedukation:** Sich selbst mit der Diagnose auseinandersetzen, um besser zu verstehen und erklären zu können
- **Peer-to-Peer = Vernetzung** mit anderen Betroffenen oder Eltern: Gesprächsgruppen oder individuelle Vernetzung
- Über die verschiedenen **Therapieformen und -angebote** informieren (Logopädie, Ergotherapie, Psychomotorik, Psychotherapie): Zentrum für Entwicklung und Therapie (ZET Visp) für Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit → **Wichtig: Sich bewusst sein, dass es Fachpersonen gibt, die das Neurodiversitäts Paradigma (= Anerkennung von Neurodiversität als Teil der natürlichen menschlichen Vielfalt) vertreten und andere, die Neurodivergenzen als Störung betrachten**
- **Ärztliche Anordnung für Psychotherapie** beschaffen durch Hausarzt
- **IV-Anmeldung**, falls Unterstützungsbedarf vorhanden ist
 - *Erklärung: Wird die Diagnose als Geburtsgebrechen anerkannt von der IV, werden medizinische Massnahmen bzw. Kosten durch die IV gedeckt. Benötigt ein Kind Hilfe bei der Lebensverrichtung, kann Anspruch auf Hilflosenentschädigung (HE) bestehen (hängt aber nicht davon ab, ob ein Geburtsgebrechen vorliegt). Zusätzlich zur HE gibt es den Intensivpflegezuschlag, wenn als Eltern ein Mehraufwand von 4 Std. / Tag vorhanden ist sowie der Assistenzbeitrag für jene, die daheim leben, aber grundsätzlich für Jugendliche und Erwachsene*
- **Schwierigkeiten bei der IV-Anmeldung / Ablehnung:** ProCap Oberwallis
- **Kinder** ab Geburt bis max. zwei Jahre nach der Einschulung mit besonderem Entwicklungsverlauf: Heilpädagogische Früherziehung von MitMänsch
- **Schulische Unterstützung:** ASS Beratungsstelle Kinderdorf Leuk kontaktieren
- **Sonderschulische Angebote** in Betracht ziehen: Kinderdorf Leuk, HPS MitMänsch, Notre-Dame de Lourdes in Siders
- **Kinder** im Alter von zwei bis vier Jahren mit hohem Unterstützungsbedarf und IV-Kostengutsprache: Ausserkantonales FIAS-Programm
- **Kinder und Jugendliche** mit sozialen Auffälligkeiten: Sozialkompetenztraining im Kinderdorf Leuk
- **Entlastung der Eltern bei Kindern mit Pflegebedarf:** Kinderspitex Oberwallis
- Grundlegende **Unterstützung im Alltag** notwendig: Assistenzhund Farah Dogs

- **Ruhezonen und -zeiten schaffen**
- **Routinen, klare Regeln und Kommunikation** schaffen in so vielen Bereichen wie möglich
- **Intensive pädagogische Begleitung daheim:** Julia Stöckli www.echtstarksein.ch
- Umfeld sensibilisieren
- Stundenweise (mind. 2h / Woche) **Entlastung für Eltern:** Kinderbetreuung Rotes Kreuz Oberwallis und für Jugendliche / Erwachsene Entlastungsdienst
- **Stärken fördern und aktive Freizeitgestaltung:** www.viraa.ch für **alle** Kinder sowie Stiftung Sonne für behinderte Kinder zur Ermöglichung von Freizeit, Ferien und Erholung
- **Jugendliche vor Lehrbeginn oder an einer weiterführenden Schule oder Berufstätige:** Berufliche Eingliederungsmassnahmen (-hilfe) durch die IV-Integrationsmassnahmen
- **ÖV für Reisende mit einer Behinderung:** Kontaktaufnahme mit der SBB
- Ab Einzahlungsalter bei der **Pensionskasse nach Erhalt IV Rente:** Pensionskasse kontaktieren bzgl. BVG-Invalidenrente

Alle Angebote für Kinder im Wallis finden Sie unter www.fuer-kinder-im-wallis.ch